

WELCHEN WERT HABEN GESCHENKE?

Geschenke sind individuell, haben unterschiedliche Preise und damit gilt: Je mehr ein Geschenk kostet, desto wertvoller muss es sein! Wer setzt den Maßstab fest, ob das Geschenk wirklich wertvoll ist – der Preis, der Schenkende oder der Beschenkte? Irgendwie kompliziert!

Ein Geschenk, das für einen hohen Preis erworben wurde, kann in den Augen des Beschenkten trotzdem wertlos sein. Es gefällt ihm nicht oder entspricht nicht seinen Erwartungen. Vielleicht ist zu erkennen, dass sich der Schenkende mit seinem Geschenk nur selbst in ein gutes Licht stellen wollte.

Der Maßstab für den Wert eines Geschenkes besteht daher nicht unbedingt in seinem materiellen Wert, sondern eher darin, wieviel Mühe und Zeit der Schenkende aufgebracht hat, um speziell für den einen, besonderen Menschen ein besonderes Geschenk zu beschaffen. Wieviel

Zeit, Schweiß und Energie haben Mütter und Väter aufgebracht, um ihren Kindern Puppenhäuser, Segelschiffe, Flugzeuge u. Ä. zu bauen? Welche Kreativität haben sie erkennen lassen, damit ein Geschenk zum 18. Geburtstag als besonders im Gedächtnis blieb? – Und wenn wir ehrlich sind, haben wir diesen Geschenken einen hohen Wert beigemessen, weil wir in ihnen die Wertschätzung des Schenkenden besonders erfahren haben.

Und was ist mit dem größten Geschenk in der Menschheitsgeschichte? Gott schenkt sich uns in Jesus Christus selbst. Er verlässt seine Herrlichkeit, lässt sich in einen menschlichen Körper zwingen und ist bereit, sein Leben für jeden Menschen hinzugeben. Und warum? Weil GOTT jeden Mensch liebt. Indem ER sich uns selbst schenkt, zeigt ER uns, wieviel wir ihm wert sind.

Andreas Germeshausen



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibleleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

1216

WAS HAT MIR DER GLAUBE AN GOTT GEBRACHT?

Persönliche Erfahrungen ...

Zunächst war dieser Glaube für mich nur ein Kinderglaube mit Osterhase, Christkindchen und Weihnachtsmann, der mit zunehmendem Alter immer mehr verblasste. Doch irgendwann hörte ich von meinen Eltern, dass sie ganz reale Erlebnisse mit Gott hatten und dass ihre Gebete erhört wurden. Zudem entdeckte ich, dass die Bibel nicht nur ein altes, überholtes Buch ist, sondern von Ereignissen berichtet, die durch moderne Forschung bestätigt wurden. Und nicht nur das, die Bibel berichtet von Jesus, der von sich behauptete, der Sohn Gottes zu sein, und dafür am Kreuz auf grausame Art und Weise hingerichtet wurde.

Der Hammer für mich war, als mir bewusst wurde, dass Jesus tatsächlich der Sohn Gottes war und es auch heute noch ist. Er hätte sein Leiden, den ganzen Spott und Hohn seiner Zeitgenossen mit einem einzigen Befehl beenden können, aber er hielt durch bis zum Tod. Damit besiegte er alle Macht des Bösen durch Liebe. Und dann kam die Auferstehung, die Himmelfahrt.

Das war für mich Grund genug, ihm mein Leben anzuvertrauen. An vielen Stellen habe ich deutlich seine Nähe erfahren und gemerkt, wie er die Weichen meines Lebens gestellt hat. Durch den Glauben an Gott hat mein Leben kein Ende, sondern ein Ziel bei ihm im Himmel.

Günter Seibert

Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Wilfried Schulte

Ein einzigartiges Geschenk ... für das ganze Leben

CV, Taschenbuch, 64 Seiten
11 x 16 cm, Best.-Nr. 271.037
ISBN 978-3-86353-037-2
€ (D) 2,50

Was hat es mit Weihnachten eigentlich wirklich auf sich? Für viele dreht sich in der „besinnlichen“ Zeit mehr oder weniger alles um das Schenken und Beschenkt-Werden. In diesem Buch erfahren Sie, was das beste Weihnachtsgeschenk überhaupt ist – und wie es Ihr ganzes Leben verändern kann.



IMPRESSUM:

„Das Wort für heute“
Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:
Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Joachim Boshard, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger,
Erik Junker, Susanne Kasemann, Jana Klappert,
Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko,
Volker Ölschläger, Eberhard Platte, Gerd Rudisile,
Sylvia Schneidmüller, Günter Seibert,
Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von:



Was bringt mir Gott?

Das
Wort **für**
heute



Liebe Leserin, lieber Leser!

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott uns unglaublich reich beschenkt hat: Jesus, der Sohn Gottes, kam zu uns in diese Welt. Das ist das wirkliche Weihnachten. Kein Geschenk hat die Welt so verändert.

Die Zeitrechnung ist an seiner Geburt festgemacht. Und mit seinem Kommen zeigt Gott, wie sehr er uns liebt und wie viel ihm an uns liegt. Das ist Gnade! Damit haben wir die einmalige Chance, in Gemeinschaft mit ihm zu leben. Nutzen Sie sie!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



EINE VÖLLIG NEUE SICHT ENTDECKEN

Wie konnte mir nur so etwas passieren? Ich hatte diese Frau geliebt, ihr vertraut und irgendwann musste ich erkennen, dass ich einer Täuschung erlegen war. Nach Monaten sah ich hinter der Fassade einen völlig anderen Menschen. Wie konnte ich mich nur so täuschen? Dann wurde sie schwanger und ich hoffte auf eine Änderung, aber nach über fünf Jahren konnte ich nicht mehr und trennte mich 2007 von ihr. So etwas wollte ich nie mehr erleben! Vor dieser Beziehung hatte ich schon eine gescheiterte Ehe. Ich machte echt eine schwere Zeit durch und fragte mich: Wann kann man denn wissen, dass eine Entscheidung richtig ist und wie kann man vor Fehlritten in allen Lebensbereichen bewahrt werden?

Bis zum Alter von sechs Jahren ging ich mit meiner Mutter in eine Kinderstunde der Brüdergemeinde in Weißwasser. Danach hörte ich nie wieder etwas von Gott. Jetzt – in der schweren Zeit nach der Trennung wollte ich einmal ausprobieren, welcher Gott oder welche Religion richtig sei. Ich ging deshalb wieder in diese Gemeinde. Erstaunlicherweise ertappte ich mich dabei, dass ich mich nach einiger Zeit auf die Predigten freute. Etwas später wurde es in meinem Inneren zu einer festen Gewissheit, dass der Glaube an Jesus Christus der

richtige Weg sei. Bei einer ProChrist-Veranstaltung am 9. Oktober 2007 entschied ich mich für Je-

sus Christus, bekannte ihm meine Sünden und nahm ihn in mein Leben auf.

Was mir Gott seitdem brachte? Mein Charakter änderte sich. Früher konnte ich aus der Haut fahren, wenn mich jemand beim Autofahren bedrängte oder risikoreich überholte. Oft revanchierte ich mich dann. Jetzt kann ich die Ruhe behalten und sagen: Friede sei mit dir. Gott brachte mir vor allem die Möglichkeit, mich richtig entscheiden zu können. In Bezug auf Partnerschaft versuchte ich mein Heil in Partnerbörsen, bis mir Gott deutlich machte, dass ich auf ihn vertrauen sollte. Ich ließ mich darauf ein und kurze Zeit später traf ich die wunderbarste Frau der Welt für mich – Christiane. Was mir Gott noch bringt? Eigentlich alles! Er gibt mir eine völlig neue Sicht auf das Leben. Ich vertraue ihm und nehme alles aus seiner Hand.





EIN SPIEGELBILD GOTTES

Da stand ich in der KFZ-Zulassungsstelle und stellte fest, dass ich mir eine Nummer ziehen musste. Als diese am Monitor erschien, kam ich dran. Für einen Moment dachte ich mir: „Bin ich nur eine Nummer?“

Ein anderes Mal stand ich im Bad und schaute in den Spiegel. Mir wurde bewusst, dass das Bild, das ich im Spiegel sehe, bereits gemacht ist. Ein Spiegel reflektiert lediglich das, was in ihn hineinleuchtet. Er muss keinen Menschen machen. Ich bin nicht nur eine Nummer. Ich bin von Gott als Mensch zu seinem Gegenüber

gemacht. Gott spricht uns Menschen an und er lässt sich von uns ansprechen. Das macht mich zum Menschen: Gott schuf mich als Beziehungswesen und möchte mit mir in Beziehung leben. Jede Beziehung braucht einen Beginn. Sie hat ihren Start auf dem Standesamt. Die Beziehung mit Gott ist möglich, doch sie muss geschlossen werden. Genau dafür ist Gott in seinem Sohn Jesus auf diese Erde gekommen – darum feiern wir Weihnachten. Wie die Beziehung mit Gott startet, lesen Sie unten.

Karl-Ernst Höfflin

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

SEHNSUCHT NACH ...

Zugegeben – ihr Lebensstil war absolut unkonventionell. Zurzeit wohnte sie bei ihrem sechsten Partner. Doch dann verstand sie, was ihr in all den letzten Jahren tatsächlich gefehlt hatte und fand den Richtigen.

Wir laden Sie ein, in diese Begegnung einzutauchen. Online unter:

http://www.bibleserver.com/text/NeÜ/Johannes4_Vers_13 und folgende, oder in der Bibel in Johannes 4 ab Vers 13. Die Stelle steht in der NeÜ-Ausgabe im Neuen Testament auf Seite 153.

Lösung finden und ein aktuelles Buch gewinnen!

Welches Lebensprinzip wird in Vers 13 aufgezeigt und was bietet Jesus in Vers 14 an? Gern können Sie noch darüber nachdenken, warum Jesus ihre Situation offen legt.



Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat zehn Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion. Die Lösung (mit Absender-Adresse) bitte per Postkarte oder E-Mail an: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg, E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Sie haben keine Bibel? Dann bestellen Sie sich jetzt kostenlos eine leicht verständliche Übersetzung. Entweder per Mail unter info@daswortfuerheute.de oder per Post an Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg

„DIE GEBURT JESU IN BETHLEHEM
IST KEINE EINMALIGE GESCHICHTE,
SONDERN EIN GESCHENK,
DAS EWIG BLEIBT.“

Martin Luther